

aktuell ASIA

Das Wirtschaftsmagazin aus Asien 07/2007

Aktuell seit 1996 - www.aktuellasia.com

Aufbruch

Asien - Seite 16

Einstieg

China - Seite 20

Standort

China - Seite 24



Das neue China

Weltmacht im Wandel

MICA (P) 181/12/2006



China
Cambodia
Deutschland
Hong Kong
India

100 RMB
9.90 US\$
10,00 Euro
100 HK\$
250 Rs

Indonesia
Japan
Korea
Malaysia
Myanmar

55.000 Rp
650 Yen
6.700 Won
24.00 RM
9.90 US\$

Philippines
Schweiz
Singapore
Taiwan
Thailand

330 Pesos
12,00 Sfr
10,00 S\$
190 NTS
200 Baht

Besser spät als nie

STANDORTWAHL SHANGHAI



Pläne, in China zu investieren, führen unweigerlich zur Standortfrage. Eine Vielzahl von Industriezonen wetteifert dabei um die Gunst der Geldgeber. Aktuell ASIA sprach mit Werner Koch, CEO einer Vermarktungsgesellschaft für einen deutschen Industriepark, über die Vor- und Nachteile des Standortes Shanghai.

Aktuell ASIA: Herr Koch, Sie vermarkten und verwalten als CEO der Firma DAKS den Deutschen Industriepark Kangqiao am Rande Shanghais. Was ist das Deutsche an diesem Industriepark?

Ein Standort, der mehr bietet als andere

Werner Koch: Deutsch ist in erster Linie die Grundidee: in Shanghai einen Standort für deutsche und internationale mittelständische Unternehmen zu schaffen, der bei Planung, Beratung, Entwicklung und Verwaltung diesen Unternehmen mehr bietet als andere Standorte. Menschen- und umweltgerechte Entwicklung stehen im Vordergrund. Kurze Wege, faire Beratung und guter Verwaltungsservice.

Aktuell ASIA: Bedeutet dies, ausschließlich deutsche Unternehmen können sich im Industriepark Kangqiao ansiedeln?

Werner Koch: Ganz im Gegenteil, wir haben zwischenzeitlich ein gesunde Mischung deutscher, internationaler und chinesischer Unternehmen zusammen. Auch in puncto Investitionsbereitschaft und Entschlussfreudigkeit sind deutsche Unternehmen hier dem Wettbewerb ausgesetzt, und so haben bei einigen gut gelegenen Grundstücken internationale Unternehmen das Rennen gemacht.

Aktuell ASIA: Welche Unternehmen haben sich bereits angesiedelt?

Werner Koch: DHL ist fast fertig mit dem Bau eines Logistikzentrums von über 56.000 Quadratmetern in der ersten Phase. Wir haben MARISO Schiffsmotoren als deutsch-chinesisches Joint Venture, GKN Driveshaft mit deutschem Hintergrund, Grammer als Automobilzulieferer und eine Reihe namhafter Unternehmen bis hin zu Shanghai General Motors, die in diesem Jahr anfangen werden zu bauen.

Aktuell ASIA: Der Industriepark gehört formell zum Stadtgebiet Shanghais. Die Stadt scheint derzeit aber verstärkt die Ansiedlung produzierenden Gewerbes einzuschränken. Wie sehen Sie die momentane Situation und die weitere Entwicklung?

Werner Koch: Es ist logisch und nachvollziehbar, dass die Stadtregierung Shanghais das produzierende Gewerbe, vor allem

natürlich Unternehmen mit Emissionen oder Lärmbelästigung, aus dem Stadtgebiet haben möchte. Dies spüren derzeit Firmen, die in die Peripherie umsiedeln müssen und natürlich auch wir. Selbst hier, am östlichen Rand Shanghais, werden bei der

das Klima für ausländische Investoren in naher Zukunft nicht freundlicher werden wird.

Aktuell ASIA: Bei der Standortentscheidung eines Unternehmens spielen verschiedene Faktoren, wie Steuerersparnis, Mitarbeiterrekrutierung und Mitarbeiterbindung, Logistik, Zulieferbetriebe, eine Rolle. Welche Vorteile sehen Sie da bei Shanghai?

Werner Koch: Jedes Unternehmen muss für sich selbst sorgfältig abwägen, was ihm die Vorteile Shanghais bringen: leichtere

Nach wie vor ist dieser enorme Markt mit seinem stabilen Wachstum hochattraktiv

Umweltbegutachtung, bei der Branchenauswahl und beim Mindestinvestitionsvolumen immer strengere Maßstäbe angelegt.

Generell wird hier schon ganz deutlich gesagt, dass man in Stadtnähe nur noch saubere und große Unternehmen haben möchte. Firmen aus der IT-Branche, Firmenzentralen, Forschungs- und Entwicklungszentren und Industrieserviceunternehmen haben die größten Chancen, dass ihr Projekt genehmigt wird. Für alle anderen Unternehmen ist das Land knapp und der Weg steiniger geworden.

Auch das Verfahren zum Landerwerb wird zukünftig mehr Zeit in Anspruch nehmen. Bezüglich Verfahrens- und Terminalsicherheit für den Investor gibt es noch reichlich Verbesserungsmöglichkeiten. Nicht nur in den interessanten Lagen der Ballungszentren gibt es Anzeichen dafür, dass

Rekrutierung und das Halten von qualifizierten Mitarbeitern, der unbestreitbare Vorteil in der logistischen Anbindung, die bessere Lebensqualität für die Mitarbeiter, die internationale Erfahrung der Verwaltung, die Nähe zu Lieferanten und Kunden, die gesicherte

Es gibt Anzeichen dafür, dass das Klima für ausländische Investoren nicht freundlicher werden wird

Energieversorgung, der Ruf Shanghais als Standort und eine Reihe andere Vorteile sprechen für viele Unternehmen für Shanghai.

Sicher gibt es an einer Reihe von Standorten in der Provinz günstigere Mieten, Grundstücke und Mitarbeiter, vor allem



LESCHACO



International Freight Forwarders

Leschaco (Thailand) Ltd. with its head quarters established in Germany since 1879 has established a reputable name in the market guaranteed with lots of know-how and international influence. Our core business is focused on our local know-how in the fields of Customs Clearance, Customs Consulting and Turnkey Project Handling of General cargo and specialized in Automotive- and Chemical Logistics with scope of work covering :

- Freight forwarding (Air/Sea/Land)
- Customs clearance / BOI documentation
- Worldwide sea-freight groupage container
- Tank and GP container handling
- Dangerous goods advice
- Specialised Handling of Chemical Products
- Project Cargo
- Warehousing & Distribution
- Automotive

Leschaco (Thailand) Ltd.

3354/36-38 Manorom Building, 11th Floor, Rama IV Road, Klongton, Klongtoey, Bangkok 10110
Tel : (66) 2686 1000 Fax : (66) 671 6600 E-Mail : info@leschaco.co.th Website : www.anker-leschaco.com



Großbaustelle in Shanghai

im weniger qualifizierten Bereich. Je mehr Anforderungen ein deutsches High-Tech-Unternehmen an den Standort stellt, desto attraktiver wird immer noch Shanghai. Zum Beispiel kann so selbst ein um ein Mehrfaches höherer Grundstückspreis, auf die Dauer von 50 Jahren gesehen, einfach relativiert werden.

Aktuell ASIA: In China entwickeln sich die Rahmenbedingungen in einem atemberaubenden Tempo. Wie kann ein mittelständisches deutsches Unternehmen, das den Schritt in das Reich der Mitte wagt, überhaupt die Entwicklung abschätzen?

Werner Koch: Shanghai ist das erfolgreiche Wirtschaftszentrum Chinas, war nie bescheiden und zeigt sein gestiegenes Selbstbewusstsein immer deutlicher auch gegenüber den ausländischen Investoren. Damit müssen die deutschen Unternehmen, besonders der deutsche Mittelständler, lernen umzugehen. Die Firmen werden in Zukunft mit einer strengeren Umweltbegutachtung, strengeren Kontrollen der Kapitalausstattung und einer kritischeren Begutachtung ihrer geschäftlichen Intentionen und Technologie rechnen müssen. Verständlicherweise werden auch die Verlagerung von Kerntechnologie und der Know-how-Transfer hierher nach wie vor sehr wohlwollend betrachtet.

Definitiv aber ist hier in Shanghai der Zug für das Glasperlenspiel – bei Kolumbus aus Sicht der Invasoren noch recht erfolgreich – schon lange abgefahren.

Aktuell ASIA: Die chinesische Regierung hat in diesem Jahr mit der Steuerreform auch Steuervorteile für ausländisch investierte Unternehmen reduziert. Ist

es für ein Engagement da nicht bereits zu spät oder lohnt sich der Schritt noch immer vorbehaltlos?

Werner Koch: Mit der steuerlichen Gleichstellung chinesischer und ausländischer Unternehmen reduziert sich nur einer der vielen Vorteile, die der Standort China bietet. Nach wie vor ist dieser enorme Markt mit seinem stabilen und beeindruckenden Wirtschaftswachstum hochattraktiv für jedes deutsche Unternehmen, das etwas kann und etwas zu bieten hat. Allerdings nie vorbehaltlos, sondern nach sorgfältiger Prüfung der eigenen Möglichkeiten und in Abwägung aller standortrelevanten Fakten. Es gibt zwischenzeitlich ausreichend Möglichkeiten, sich objektiv und umfassend zu informieren. Zum Zeitpunkt: besser spät als nie – Gorbatschow muss nicht immer Recht behalten.

Aktuell ASIA: Wenn Sie Ihr eigenes Engagement betrachten, wie könnten Sie Ihre 15-jährige Erfahrung summieren?

Werner Koch: Nach 15 Jahren bin ich mit China natürlich nicht mehr in den Flitterwochen und sehe einige Entwicklungen durchaus kritisch, aber immer als Freund. Insgesamt möchte ich diesen prägenden Abschnitt in meinem Leben nicht missen. Ich habe sehr viel gelernt, Täuschungen, Demütigungen und Enttäuschungen wegstecken müssen, gute Freunde und starke Partner gefunden, eine hochinteressante Kultur und ein unglaublich vielfältiges Land kennen gelernt. Letztendlich habe ich auch mit und in China meinen Reis verdient und das sollte jedem Mut machen, der bereit ist, mit Geduld, Respekt und Vertrauen, vor allem aber mit Herz und Verstand, hier sein Glück zu versuchen.

Aktuell ASIA: Können Sie bitte folgenden Satz vervollständigen: Ich engagiere mich in China, weil ...

Werner Koch: ich Land und Leute ins Herz geschlossen habe und weil man hier etwas bewegen kann.



Info

Werner Koch

Vorstand

Deutscher Industriepark Kangqiao
Pudong Shanghai

Shanghai DAKS Science & Technology Development Co. Ltd.

7A King Tower, 28 New Jingjiao Rd.
Shanghai 201206

China

Tel.: +86 (21) 5032 6080

Fax: +86 (21) 5032 6086

E-Mail: Werner_Koch@daks.sh.cn

Web: www.d-a-k-s.com